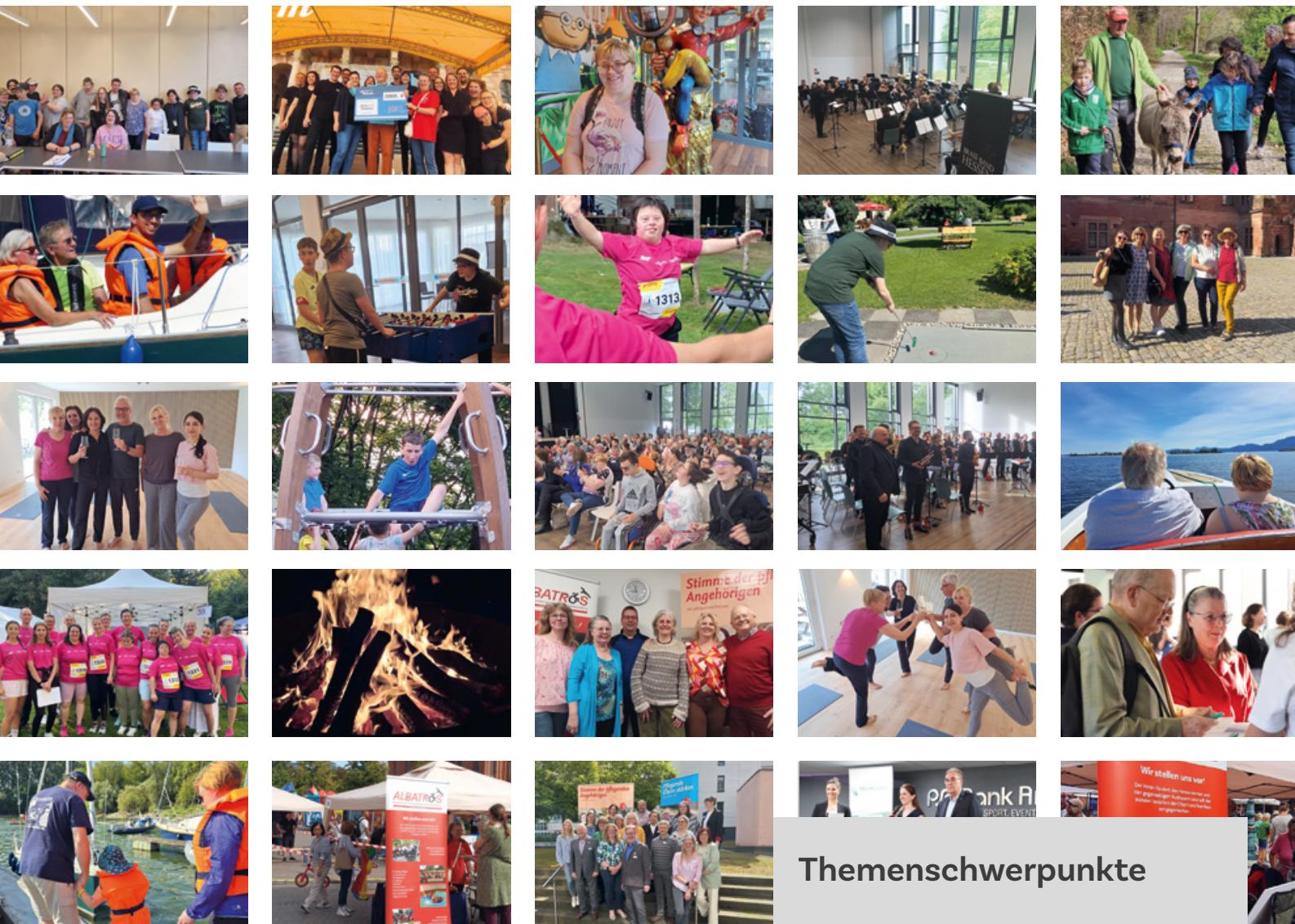


ALBATRÖS

Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern e.V.

- Gemeinsam geht's besser -



JAHRESRÜCKBLICK 2024

Themenschwerpunkte

Was uns bewegt:

Unser Engagement für die
Gemeinschaft

Gemeinsam stärker:

Landesverein wir pflegen Hessen
gegründet

Informatives:

Grundsicherung und Unterstützung



ÜBER DIE LIEBE

Eine alte Legende erzählt
von Göttern, die die größte Kraft
des Universums – die Liebe – verstecken wollten,
damit wir Menschen sie nicht finden können,
bevor wir wirklich reif sind, sie zu fühlen.

Ein Gott hatte die Idee,
die Liebe auf der Spitze des höchsten Berges zu verstecken.
Ein anderer Gott sagte:
„Lasst uns diese Kraft auf dem Grunde des Meeres verstecken.“

Aber sie wussten, dass der Mensch nicht ruhen würde
und auf der ganzen Welt danach suchen würde;
währenddessen jedoch nicht die Reife erlangte,
die sich die Götter für ihn wünschten.

Schließlich sagte der weiseste der Götter:
„Ich weiß, was zu tun ist:
Lasst uns die Liebe im Menschen selbst verstecken.
Er wird niemals dort danach suchen,
bevor er reif genug ist, den Weg nach innen zu gehen.“

Und so versteckten die Götter die Liebe
im Herzen der Menschen selbst,
und dort ist sie noch immer,
wartet darauf, dass wir sie in Besitz nehmen
und weisen Gebrauch davon machen.

Aus dem Buch „Die Kraft des Herzens“ von Stefanie Menzel.

Inhalt

Das Jahr 2024

- 06 Vorwort
- 08 Engagierter Dialog und Kooperation
- 10 Mitgliederversammlung 2024
- 12 Familienfreizeit Chiemsee 2024
- 13 Hoch hinaus: Unser Kletterkurs als gemeinsames Abenteuer
- 13 Treffen der Freizeitbegleiter
- 14 Landesverein „wir pflegen Hessen“ gegründet
- 16 Benefizkonzert Hessen
- 17 Mütter- und Vätertag
- 18 Gemeinsam stark: Wie Freizeitaktivitäten das Leben beeinträchtigter Kinder und ihrer Familien verändern
- 20 Meine Reise mit ALBATROS
- 22 Erlebnisse, die bleiben
- 23 Grundsicherung – Informationen und Tipps
- 24 Mütterfreizeit in Heimbuchenthal
- 26 25-Stundenlauf der WISPO
- 27 Gemeinsam Wind und Wellen erleben
- 28 Zusammen wachsen – Unsere Samstagstreffen
- 29 Vorstand und Vorstandskreis
- 30 Dankeschön und Spenden
- 31 Wünsche zum Jahreswechsel
- 32 Kontaktdaten

08

Engagierter Dialog und Kooperation

Erfolgreiche Kontakte und Gespräche 2024



12

Familienfreizeit Chiemsee 2024

Irmengardhof – ein Kraftplatz für die Seele



14

Landesverein „wir pflegen Hessen“ gegründet



17

Mütter- und Vätertag

Yoga & Wein im Weingut Prana in Oestrich-Winkel



24

Blubbern – schwitzen – Wellness pur

Mütterfreizeit in Heimbuchenthal

27

Gemeinsam Wind und Wellen erleben

Inklusives Segeln mit den Rinos



Vorwort



Liebe ALBATROS-Familien, -Freunde und -Förderer!

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. In einer Zeit, die weiterhin von globalen Herausforderungen geprägt ist, haben wir als Gemeinschaft bewiesen, dass Engagement, Solidarität und Mitgefühl Berge versetzen können. Trotz einer hohen Inflation und steigende Lebenshaltungskosten, der unlösten Einwanderungs- und Asylpolitik sowie der schleppenden Lösung der existenziellen Probleme im Klima-, Umwelt- und Artenschutz, hat sich unser Verein bewährt und Flagge gezeigt. Insgesamt zeigt sich eine angespannte politische Lage mit einer unzufriedenen Bevölkerung und einer Regierung, die vor komplexen Aufgaben steht.

Das vergangene Jahr war geprägt von Erfolgen und wichtigen Meilensteinen. Wir konnten unsere Hilfsprogramme für die Familien weiterhin stabil durchführen. Das heißt, wir haben elf offene Samstagstreffen mit unseren Familien und unseren Gästen an unterschiedlichen Orten bei steigender Beteiligung durchgeführt.

Dank der sich stabilisierenden Gruppe von ehrenamtlichen Freizeitbegleitern konnten wir bis zu 15 Familien zweimal durch eine Jugendfreizeit entlasten.

Durch das langfristige Denken unserer agierenden Vereinsmitglieder

konnten wir zehn Familien erneut eine Woche Familienfreizeit am Chiemsee mit Teilbetreuung der Kinder ermöglichen. Wobei wir mit unserem Wirken nur Symptome der Sozialpolitik in unserem Land abfedern können.

Wir sind auch weiterhin auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen, um die drängenden sozialen Probleme unserer Familien zu lösen. Das hat uns dazu gebracht, die langjährige Zusammenarbeit mit der Diakonie Hessen aufzukündigen, da für unsere Vereinsmitglieder kein Mehrwert entstanden ist. Auf der Suche nach Unterstützung für die Herausforderungen des Lebens unserer Vereinsmitglieder, sind wir auf den Verein **wir pflegen** gestoßen. Dieser Verein kümmert sich schon seit mehr als 15 Jahren um die Belange von pflegenden Angehörigen in Deutschland. Wir haben die Initiative ergriffen und haben zusammen mit anderen Vereinen und Einzelpersonen den Landesverein **wir pflegen** in Hessen am 27.04.2024 gegründet. Wir haben damit die Möglichkeit geschaffen, als Stimme unserer Vereinsmitglieder, die Probleme unserer Familien an die Politik in unserem Land und den Kommunen heranzutragen.

Den Weg der Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Organisationen und Entscheidungsträgern haben wir weiter fortgesetzt. Wir haben alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um unseren Verein in der Öffentlichkeit vorzustellen. Wobei es hier sicherlich noch Reserven im Verein gibt.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die großzügige Unterstützung unserer Spender und Förderer. Dem unermüdlichen Engagement unseres Vorstandes sowie unserer aktiven Mitglieder. Ihnen

allen gilt unser tiefster Dank.

Während wir die Erfolge des vergangenen Jahres würdigen, richten wir unseren Blick bereits auf die Zukunft. Die vor uns liegenden Herausforderungen sind groß, aber gemeinsam sind wir ihnen gewachsen. Mit Ihrer fortgesetzten Unterstützung werden wir auch im kommenden Jahr daran arbeiten, unsere Welt ein Stück besser zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam auf den folgenden Seiten die Höhepunkte des Jahres 2024 Revue passieren und uns inspirieren für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Mit herzlichen Grüßen,
Wilfried Mock
Vorstandsvorsitzender



Interesse uns zu unterstützen?
Ob als Freizeitbegleiter oder ehrenamtlich im „back-office“. Sendet gerne eine E-Mail an info@albatrosev.org!

Wir bieten:

- eine Aufwandsentschädigung für die Betreuungszeit
- Termine sucht ihr Euch selbst nach Veröffentlichung aus.
- gute Kontakte
- herzliche Familien
- viel Lebenserfahrung

Wir benötigen:

- Ein erweitertes Führungszeugnis (mit Anschreiben vom Verein kostenlos)
- Bringt gerne Erfahrungen aus der Pflege mit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Interesse, Neugier und Spaß

ENGAGIERTER DIALOG UND KOOPERATION

Erfolgreiche Kontakte und Gespräche 2024



Wir wurden auch gebeten unsere Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt weiter fortzusetzen. Der Vereinsvorstand nimmt diese Termine wahr, um die Interessen von unseren beeinträchtigten Kindern in diesem Gremium zu vertreten.

Der Verein konnte in seinen Räumen eine Delegation der SPD-Fraktion des Stadtparlaments zu einem Informationsgespräch begrüßen, um über unsere Arbeit zu berichten.

Auch dem Wunsch der Gertrude und Monika Strien Stiftung zu einem Informationsgespräch sind wir nachgekommen und haben die Vertreter des Vorstands bei einer Tasse Kaffee in unserem Büro getroffen.

Eine weitere Säule unserer Arbeit ist das Bekanntmachen des Vereins in der Öffentlichkeit, um diese über unser Wirken aufzuklären und unentschlossene oder zögerliche Familien zu einem Schnupperbesuch bei uns zu animieren. Dazu haben wir den Patiententag am 13.04.2024 im Rathaus genutzt, wo uns der ehemalige Bürgermeister unserer Stadt, Dr. Franz, besuchte. Ebenso nutzen wir unsere offenen Samstagstreffen in der Öffentlichkeit, um auf unsere Tätigkeit aufmerksam zu machen, sowie die Feiern zum Weltkindertag oder das Gemeindefest der Luthergemeinde.

Wilfried Mock

Wir werden die Zusammenarbeit weiter suchen, um die Expertise des Sozialdezernats zum Thema Grundsicherung in unseren geplanten Ratgeber zu diesem Thema einfließen zu lassen.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Ein Jahr voller Aktivitäten und Herausforderungen

Der ALBATROS e.V. Wiesbaden blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Der Verein, der sich für seine Mitglieder, sprich Familien mit behinderten und nichtbehinderten Kindern einsetzt, konnte trotz gesellschaftlicher Herausforderungen alle satzungsgemäßen Aktivitäten anbieten und seine Mitglieder unterstützen.



Im Mittelpunkt des Vereinslebens stand die Seele unserer Arbeit: die beliebten offenen Samstagstreffen, die von Trampolinspringen über Eisstockschießen bis hin zu Besuchen im Schloss Freudenberg reichten, wobei das nur den jeweiligen Ort und die Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen umreißt. Hauptaugenmerk liegt auf den ungestörten Gesprächen zu allen Themen der Zeit, unserer Mitglieder und unserer Gäste. Besonders hervorzuheben sind zwei Jugendfreizeiten, die den Familien Entlastung boten und den Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse bescherten. Aber auch eine Familienfreizeit mit 10 Familien am Chiemsee und eine Mütterfreizeit wurden

durch den Verein organisiert und unterstützt.

Im Jahr 2023 war der Fokus auf inklusive Wohnprojekte gerichtet. Inklusives Wohnen war das wichtigste Thema des Jahres. Obwohl Gespräche mit der Stadt Wiesbaden ernüchternd ausfielen, informierte der Verein seine Mitglieder über aktuelle Projekte und Möglichkeiten. Zwei junge Erwachsene/ Kinder unserer Vereinsmitglieder wagten bereits den Schritt in die Selbstständigkeit. Wir werden ihren Weg begleiten, um die Erfahrungen zu sammeln, Positives zu verstärken und Stolperstellen zu minimieren.

Es ist dem Verein gelungen, die finanziellen

Herausforderungen zu meistern. Dank der großzügigen Spenden von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen konnte der Verein seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Besonderer Dank gilt der Stiftung der R+V Versicherung, dem Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclub Wiesbaden sowie vielen an dieser Stelle unerwähnten Förderern und Spendern.

Trotz positiver Entwicklungen steht der Verein vor Herausforderungen. Der Vorstand appelliert an die Mitglieder, sich aktiver einzubringen, um die Zukunft des Vereins zu sichern. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde intensiviert, unter anderem durch verstärkte Präsenz in sozialen Medien.

Der ALBATROS e.V. Wiesbaden zeigt sich insgesamt zufrieden mit der Entwicklung, betont aber die Notwendigkeit weiteren Engagements, um die wertvollen Angebote für Familien auch in Zukunft aufrechterhalten zu können. Der Vorstand schilderte seine Bemühungen und die Versammlung diskutierte weitere Möglichkeiten. Von den auch durch Briefwahl teilnehmenden 72 Mitgliedern stimmten 65, damit 90,3 % dem Bericht des Vorstandes zu und entlastete ihn damit vollumfänglich für das Jahr 2023. Von den teilnehmenden 72 Mitgliedern stimmten 70, damit 97,2 %, der vorliegenden Veränderung der Vereinssatzung zu. Zwei Vereinsmitglieder enthielten sich der Stimme. 69 Vereinsmitglieder, damit 95,8 % der an der Wahl Teilnehmenden, stimmten der Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrages auf 25 €/Mitglied zu. Drei Vereinsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel für die Wahl des neuen Vorstandes ergab folgendes Ergebnis:

- **Wilfried Mock** wurde mit 72 Stimmen, damit 100 %, von den 72 teilnehmenden Vereinsmitgliedern zum Vereinsvorsitzenden wieder gewählt.
- **Ilona Kröckel** wurde mit 70 von 72 Stimmen, zur stellvertretenden Vorsitzenden wieder gewählt. Zwei Vereinsmitglieder enthielten sich der Stimme
- **Vanessa von Maillot** wurde mit 70 von 72 Stimmen, damit 97,2 %, zum Vorstandsmitglied wieder gewählt. Zwei Vereinsmitglieder enthielten sich der Stimme.
- **Gregor Kowalski** wurde mit 70 von 72 Stimmen und zwei Enthaltungen im Amt des Schatzmeister bestätigt.
- **Iris Balser** wurde mit 71 von 72 Stimmen, damit 98,6 %, und einer Enthaltung erneut zur Schriftführerin gewählt.

Es ist bedauerlich, dass 40 % der Vereinsmitglieder, trotz der vom Verein organisierten geringen Barrieren, ihre Rechte zur Gestaltung der Vereinsarbeit nicht genutzt haben. In der Zukunft bleibt die Gewinnung junger Eltern mit behinderten Kindern weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder und ist für sie da. Die Mitglieder müssen sich verstärkt einbringen, um deutlich zu machen, was der Verein Hilfreiches für sie tun kann.

Im Nachgang mussten wir nach Einspruch des Finanzamts Wiesbaden den § 13, Absatz 2 unserer Satzung ändern, um dem Verein die Gemeinnützigkeit zu erhalten. Das haben wir in bewährter Weise mit einer Briefwahlabstimmung vollzogen. Mit einer Wahlbeteiligung von knapp 62 % haben diese Vereinsmitglieder der Veränderung der Satzung mit 100% zugestimmt.

Wilfried Mock



FAMILIENFREIZEIT CHIEMSEE 2024

Irmengardhof – ein Kraftplatz für die Seele



Auch Regenwetter konnte unserer Gruppe nichts anhaben. Kurzerhand ging es mit dem Bus ins Mammutmuseum nach Siegsdorf. Nicht nur die Kinderaugen wurden groß! Was es da alles zu sehen und entdecken gab! Und, wie konnte es anders sein – zum Abschluss fanden viele kleine Kuschelmammuts ihren Weg in die Herzen und Arme unserer Kinder.



In den Osterferien starteten unsere ALBATROS-Familien und Betreuer bereits zum zweiten Mal in Richtung Chiemsee. Der Irmengardhof bietet für uns Albatrosse reichlich Platz und Möglichkeiten gemeinsam mit unseren Kindern zu spielen, die wundervolle Landschaft zu entdecken oder zu Entspannen.

Der Hof bietet auch räumlich alle Bedingungen, um alle Bedürfnisse behindertengerecht zu erfüllen.

Gerne begannen die Kinder den Tag mit dem Pflegen und Füttern der Esel, um später gut geblaut und hungrig gemeinsam das Frühstück mit der Gruppe, die hälftig aus neuen Familien bestand, zu genießen.

Mal standen Ausflüge mit dem Schiff zur Herren- oder zur Fraueninsel oder auch zum Bauernhof mit Kuschelzoo an, mal ein Spaziergang mit den Eseln am See – für jeden war etwas dabei. Bei dem bunten Programm konnte man sich gut kennenlernen und untereinander austauschen und viel Spaß haben.

Dank unserer Betreuer konnten auch die Eltern immer mal wieder eine Auszeit einlegen. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Kinder gut betreut werden und man dann wirklich die Seele baumeln lassen kann. Danke ALBATROS und eine Umarmung an Petra für die Organisation!

Am letzten Abend genossen wir gemeinsam das Lagerfeuer mit Stockbrot und wir waren uns alle einig – es war eine schöne Zeit hier am See, wo abends die Sonne mit ihrem Rot in die Wellen taucht.
Sylvie Röpke



Hoch hinaus: Unser Kletterkurs als gemeinsames Abenteuer



Jeden Freitag geht es als Highlight zum Wochenschluss in die Wiesbadener Nordwand. Dort trifft sich „hoch hinaus“ vom DAV Wiesbaden und ist ein spezieller Kletterkurs für Menschen mit einem Handicap. In kleinen Gruppen erkunden wir immer neue Ruten. Dabei werden wir am Seil gesichert und können uns daher auch mal einfach für eine kurze Verschnaufpause „hängen“ lassen. Mit viel Geduld lernen wir die wichtigen Knoten selber zu machen oder unseren Partner eigenständig zu sichern. Natürlich immer unter Kontrolle eines Trainers. Wir waren auch mal in Karlsruhe beim Paraclimbing-Wettbewerb und waren ziemlich erfolgreich. Ich freue mich schon auf den neuen Kurs. Dann sehe ich meine Freunde wieder, haben viel Spaß und powern uns aus.“
Wilfried Mock

Treffen der Freizeitbegleiter



Einen Termin zu finden, an dem alle können ist in der heutigen Zeit schier unmöglich. Nachdem wir unseren ersten Versuch, uns bei unseren Freizeitbegleitern zu bedanken, absagen mussten, haben wir in einer Abfrage aller, den 08.03.2024 für den zweiten Versuch ermittelt. Es hat geklappt, wenn auch nur die Hälfte unserer registrierten Freizeitbegleiter an diesem geselligen Zusammensein teilgenommen hat.

Nur durch sie werden unsere Angebote an unsere Vereinsmitglieder möglich. Sie schaffen die Momente der Ruhe, Entspannung und Erholung bei den Eltern und in den Familien. Dem Verein war es nur möglich, weil der **Anerkennungsfonds der Stadt Wiesbaden** einen Teil der Kosten beigesteuert hat. Dafür möchten wir hier noch einmal Dank sagen.
Wilfried Mock

LANDESVEREIN „WIR PFLEGEN HESSEN“ GEGRÜNDET

ALBATROS e.V. unterstützt als Gründungsmitglied den neuen Landesverein

wir pflegen!

Interessenvertretung und Selbsthilfe
pflegender Angehöriger
in Hessen e.V.



Mehr zum Verein *wir pflegen* in Hessen erfahren Sie unter:
wir-pflegen.net/hessen

E-Mail: kontakt@he.wir-pflegen.net



Am 27. April 2024 wurde in Frankfurt am Main der Landesverein „wir pflegen! Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger in Hessen“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, pflegende Angehörige zu vernetzen, Selbsthilfestrukturen zu stärken und ihre Anliegen in der Politik zu vertreten. Als Teil des bundesweiten Verbands „wir pflegen e. V.“ setzt sich der Verein für mehr Unterstützung und Entlastung in der häuslichen Pflege in Hessen ein.

Engagierte aus mehreren hessischen Regionen haben am 27. April 2024 in Frankfurt am Main den Landesverein *wir pflegen Hessen* gegründet. Ziel des Landesvereins ist die Vernetzung pflegender Angehöriger, die Stärkung von Selbsthilfestrukturen sowie den Menschen in der häuslichen Pflege auf kommunaler und Landesebene zu einer starken Stimme und mehr Entlastung zu verhelfen. Der Verein wird unter dem Dach des bundesweiten Verbandes „wir pflegen e. V.“ aktiv sein. Der Bundesverband *wir pflegen e. V.* ist eine Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation für pflegende Angehörige. Der 2008 gegründete Verein setzt sich für nachhaltige Verbesserungen in der häuslichen Pflege ein. Über den Austausch mit anderen Pflegenden ermöglichen *wir Angehörigen* mehr Anerkennung, Kontakt und Informationen sowie eine Stimme in Politik und Gesellschaft – als gleichberechtigte Partner in der Pflege.

„Hier stehen die Menschen im Mittelpunkt, die über 84 Prozent aller Pflege in Hessen leisten. Pflegende Angehörige brauchen dringend bessere Unterstützung. Mehr als 360.000 Menschen in Hessen beziehen Leistungen der Pflegeversicherung. Über 312.000 (84 Prozent) von ihnen werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt. Davon werden 239.700 Pflegebedürftige nur von ihren Angehörigen versorgt, 73.000 Menschen werden von Angehörigen mit Hilfe ambulanter Pflegedienste versorgt.

Mehr Hilfe vor Ort, bessere finanzielle Absicherung, weniger Bürokratie und mehr Entlastung. Doch wer zu Hause einen Angehörigen pflegt, hat in der Regel kaum Zeit, um sich für die eigenen Interessen einzusetzen. Wir freuen uns, als Landesverein für Verbesserungen in der häuslichen Pflege aktiv zu werden. Unser Ziel ist es, in

alle regionalen und kommunalen Pflegegremien eingebunden zu werden, um dort unsere Anliegen einzubringen“, sagt Vorstandsmitglied Susanne Zellmer. Sie pflegt seit 14 Jahren ihren Sohn und kennt die Problemlagen pflegender Angehöriger aus eigener Erfahrung. Vorstandsmitglied Horst Michaelis ergänzt: „*wir pflegen Hessen* fordert einen bedarfsgerechten Ausbau der Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Denn Kurzzeitpflege- und Tagespflegeplätze sind in Hessen rar gesät. Angebote zur Nachtpflege gibt es so gut wie gar nicht. Es müssen auch weitere Angebote für pflegebedürftige Kinder und junge Menschen geschaffen werden. Zudem braucht es eine flächendeckende, zugehende Beratung. Viele pflegende Angehörige wissen gar nicht, welche Leistungen ihnen zustehen.“

„Für die häusliche Pflege gibt es noch enormes Verbesserungspotential. Wir bieten uns an, die von der Landesregierung im Koalitionsvertrag angekündigte „Denk-Fabrik“ zur Pflege mitzustalten. Wissenschaft, Praxis und Politik sollen dabei neue Antworten auf die sich wandelnden Anforderungen sektorenübergreifender Versorgung geben und entsprechende Umsetzungen vorbereiten. Da möchten wir als Experten in eigener Sache mitreden“, erklärt Susanne Zellmer. Der neugegründete Verein sucht weitere Menschen, die sich engagieren oder Mitglied werden möchten. Pflegende An- und Zugehörige, ehemals pflegende Angehörige oder Menschen in Hessen, die sich beruflich, ehrenamtlich, privat, wissenschaftlich oder politisch mit Pflege befassen oder befassen möchten, sind herzlich eingeladen Mitglied des Vereins zu werden.

Wilfried Mock

BENEFIZKONZERT HESSEN

Brass Band



Was für ein Benefizkonzert zugunsten unseres ALBATROS e.V. Die BRASS BAND HESSEN unterhielt seine Gäste mit einer großartigen Darbietung ihres Könnens. Es war überwältigend, was 26 Bläser und vier Schlagzeuger zu Gehör brachten. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für den erlesenen Musikgenuss. Alle Gäste waren der einhelligen Meinung, es war ein sehr schöner Nachmittag. Unsere Vereinsmitglieder sorgten für Kaffee und Kuchen.

Der Oberbürgermeister unserer Stadt sorgte mit einer kleinen Finanzspritz für, dass am europäischen Protesttag der behinderten Menschen, alle Menschen mit Beeinträchtigungen kosten-

los das Konzert genießen konnten. Die Bürgermeisterin, Frau Hinninger, überbrachte die Grüße der Stadt, und Frau Hausy, als neue Inklusionsbeauftragte der Stadt, stellte sich vor. Frau Knobloch vom Arbeitskreis der Behindertenorganisationen der Stadt Wiesbaden hat diese auch an diesem Tag mit einem Grußwort vertreten. Die BRASS BAND HESSEN unterstützte an diesem Tag unseren Verein mit 780,00 € Erlös.

Unser herzlicher Dank geht an alle, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Wilfried Mock

MÜTTER- UND VÄTERTAG

Yoga & Wein im Weingut Prana in Oestrich-Winkel am 01.06.2024



Trotz schlechten Wetters konnten wir, fünf Teilnehmerinnen, begleitet von einem Teilnehmer, am 01.06.2024 im Weingut Prana in Oestrich-Winkel einen sehr entspannten Vormittag erleben.

Die harmonische Verbindung von Entspannung und Genuss war das Motto dieser speziellen Yoga-Stunde mit Weinprobe. Die Yoga-Übungen halfen dabei, Körper und Geist in Einklang zu bringen und eine tiefe Entspannung zu erreichen. Nach jeder Übung bzw. Asana konnte man einen köstlichen Wein des Weinguts Prana genießen und sich von den Aromen und Geschmacksnoten inspirieren lassen.

Die Kombination aus Yoga und Weinprobe schuf eine einzigartige Atmosphäre der Entspannung und des Genusses, die alle Sinne ansprach und uns einen unvergesslichen Vormittag bescherte. Zum Abschluss saßen wir noch in gemütlicher Runde zum Austausch und Essen im Brentanohaus in Winkel und ließen den entspannten Tag ausklingen.

Chantal Beloin

GEMEINSAM STARK

Wie Freizeitaktivitäten das Leben beeinträchtigter Kinder und ihrer Familien verändern



Als 21-jährige Betreuerin bei Albatros erlebe ich, wie unsere Arbeit nicht nur den Kindern Selbstvertrauen schenkt, sondern auch Eltern wertvolle Entlastung bietet. Hier teile ich, warum diese Tätigkeit mein Leben bereichert und wie sie zur sozialen Integration beiträgt.

Hallo, ich bin Siham, 21 Jahre alt und Betreuerin bei Albatros. Heute möchte ich euch ein wenig über unseren Verein erzählen. ALBATROS ist eine Organisation, die sich für beeinträchtigte Kinder und deren Eltern einsetzt. Wir bieten Freizeitaktivitäten an, die nicht nur den Kindern zugutekommen, sondern auch eine wertvolle Entlastung für die Eltern darstellen.

Freizeitaktivitäten sind von großer Bedeutung für beeinträchtigte Jugendliche. Sie ermöglichen es ihnen, soziale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen, was das Gefühl der Zugehörigkeit stärkt und Isolation reduziert. Darüber hinaus fördern diese Aktivitäten das Selbstwertgefühl der Kinder, da sie durch ihre Teilnahme Selbstvertrauen aufbauen und ihre Stärken entdecken können. Auch motorische Fähigkeiten und das Wahrnehmungsvermögen werden durch gezielte Freizeitangebote verbessert.

Aber die Vorteile beschränken sich nicht nur auf die Kinder. Auch die Eltern profitieren enorm von unseren Angeboten. Insbesondere alleinerziehende Mütter und Väter erhalten durch die Freizeitaktivitäten eine dringend benötigte Auszeit, die ihnen hilft, Stress abzubauen und neue Energie zu tanken. Zudem haben sie die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Eltern auszutauschen, was oft sehr bereichernd ist.

Warum arbeite ich mit beeinträchtigten Kindern? Ganz einfach: Es macht mir unglaublich viel Spaß! Ich arbeite auch in einer Schule mit diesen Kindern, und viele meiner Schüler und Schülerinnen sind Teil von ALBATROS. Diese

Verbindung hat meine Entscheidung beeinflusst, mich aktiv in unserem Verein zu engagieren. Ich freue mich darauf, euch mehr über unsere Arbeit bei Albatros zu erzählen!

Die Arbeit mit beeinträchtigten Jugendlichen hat auch tiefgreifende Auswirkungen auf mich. Ich erlebe nicht nur emotionale Bereicherung durch die Fortschritte der Jugendlichen, sondern auch Traurigkeit über ihre Herausforderungen. Meine persönliche Entwicklung wird durch den Erwerb von Geduld, Empathie und Teamarbeit gefördert, was sowohl meine berufliche Laufbahn als auch mein persönliches Leben bereichert.

Die Vorfreude auf die Arbeit mit beeinträchtigten Jugendlichen habe ich, weil ich bedeutungsvolle Beziehungen mit den Kindern aufbaue. Die Freude an den kleinen Erfolgen der Jugendlichen motiviert mich sehr und macht die Arbeit abwechslungsreich und spannend.

Neben den finanziellen Aspekten empfinde ich eine tiefe Zufriedenheit durch meine Tätigkeit. Der Kontakt mit verschiedenen Lebensrealitäten erweitert nicht nur mein eigenes Weltbild, sondern fördert auch Toleranz und Verständnis in der Gesellschaft.

Insgesamt sind Freizeitaktivitäten wichtig für beeinträchtigte Jugendliche sowie deren Familien. Sie tragen zur sozialen Integration bei, fördern persönliche Entwicklungen und bieten Entlastung für Eltern. Das Engagement in diesem Bereich bereichert nicht nur das Leben der Jugendlichen, sondern auch mein eigenes.

Siham Masrour



MEINE REISE MIT ALBATROS

Wie ein Praktikum mein Leben verändert hat



Chloé nach ihrem sportlichen Erfolg in Berlin.

Hey, ich bin Hinda, 19 Jahre alt, und ich möchte euch erzählen, wie ich zu ALBATROS gekommen bin und was mir diese Erfahrung bedeutet.



Alles begann mit einem zweiwöchigen Praktikum an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule – das war meine erste echte Begegnung mit sozialer Arbeit. Eine gute Freundin von mir war schon für Albatros aktiv, und sie hat mir erzählt, dass noch Betreuer für die Freizeit in Mainz gesucht werden. Da dachte ich mir: „Warum nicht? Das könnte spannend werden!“ Und so bin ich zu diesem tollen Verein gekommen.

Freizeitangebote wie die Fahrt in Mainz sind super wichtig – nicht nur für die Jugendlichen, die dadurch mal aus dem Alltag rauskommen und einfach sie selbst sein können. Auch für die Eltern, besonders Alleinerziehende, ist es eine riesige Entlastung. Die Betreuung eines behinderten Kindes kann echt herausfordernd sein, und diese Zeit gibt den Eltern die Möglichkeit, sich mal

auszuruhen oder ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.

Ich engagiere mich gerne dafür, weil ich wirklich einen Unterschied machen möchte. Ich will Menschen mit Behinderungen helfen, ein besseres Leben zu führen und sie in unsere Gesellschaft einzubeziehen. Oft spüre ich auch den Drang, Ungerechtigkeiten auszugleichen und denen zu helfen, die es schwerer haben als andere. Es ist ein Gefühl von Empathie und Solidarität: einfach das Bedürfnis, für diese Kinder da zu sein.

Das Freizeitwochenende in Mainz war nicht nur für die Jugendlichen bereichernd; auch für mich war es eine mega Erfahrung! Ich habe so viele starke zwischenmenschliche Bindungen aufgebaut und oft eine ganz besondere Art von Dankbarkeit gespürt – sei es durch eine herzliche Umarmung oder ein einfaches „Danke“. Es fühlt sich einfach großartig an, Teil von etwas Bedeutungsvollem zu sein und zu sehen, wie unser Engagement das Leben der Jugendlichen positiv beeinflusst.

Die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen ist wie eine Achterbahn der Gefühle. Ich freue mich riesig über Fortschritte und sehe, wie die Jugendlichen Spaß haben und aufblühen. Aber es gibt auch traurige Momente – wenn ich mit den täglichen Herausforderungen oder gesundheitlichen Problemen konfrontiert werde. Mir wird bewusst, mit welchen alltäglichen Dingen diese Menschen kämpfen müssen. Ich bin dankbar dafür, gesund aufgewachsen zu sein und schätze die kleinen Dinge im Leben viel mehr – wie selbst essen oder laufen zu können.

Ich kann es kaum erwarten, zur nächsten Freizeitfahrt aufzubrechen! Ich habe so ein starkes Gefühl von Sinn und Zweck gewonnen. Ich weiß einfach: Ich mache einen Unterschied im Leben dieser Jugendlichen! Die Bindung zu den betreuten Menschen ist unglaublich erfüllend und verstärkt meine Vorfreude auf weitere gemeinsame Erlebnisse.

Neben dem finanziellen Aspekt gibt es so viele andere Vorteile: persönliches Wachstum, Geduld lernen und Empathie entwickeln sowie das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die es nicht leicht hat. Solche Freizeiten stärken nicht

nur die behinderten Jugendlichen; sie festigen auch den Zusammenhalt zwischen meinen Kolleg*innen und mir.

Ich konnte mich immer zu 100% auf mein Team verlassen. Das Arbeitsklima war echt schön; wir hatten eine angenehme Atmosphäre und wussten immer: Es sind viele Begleiter da, die uns unterstützen.

Wir waren in der Jugendherberge in Mainz. Als wir ankamen, trafen wir schon unsere Kollegen und bekamen unsere Zimmerkarten. Wir haben unsere Sachen abgestellt und uns dann am Eingang versammelt, um die Kinder willkommen zu heißen. Der Austausch mit den Eltern half ihnen dabei, sich zu beruhigen.

Das Essen war mega lecker! Es wurden jeden Tag verschiedene Gerichte zubereitet. In der Nähe gab's einen riesigen Park zum Toben! Wir haben Aktivitäten individuell auf die Kinder abgestimmt.

Besonders beeindruckend war die positive Entwicklung der Kinder während der letzten Freizeit: Ein anfangs schüchterner Junge wurde am Ende total offen und selbstbewusst! Und ein Mädchen hatte vor Heimweh Schwierigkeiten beim Schlafen; am Ende hatte sie so viel Spaß, dass sie uns versichert hat: „Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei!“

Es gab auch Jungen und Mädchen, die ihre Ängste überwunden haben – sei es beim Schlafen ohne Mama oder beim Rutschen trotz anfänglicher Furcht. Solche Momente zeigen einem immer wieder, wie wichtig solche Aktionen sind – sowohl für die Kinder als auch für uns Betreuer*innen.

Hinda Bekkaoui

ERLEBNISSE, DIE BLEIBEN

Gemeinsam Freude teilen und die Natur entdecken

Die Zeit in der Jugendherberge Mainz war voller unvergesslicher Momente. Gemeinsam mit den Kindern haben wir gelacht, gespielt und die Natur entdeckt – eine Erfahrung, die lange nachwirkt.



Mit unserem Betreuungskind Dominic konnte ich abseits der Aktivitäten unzählige gute Gespräche führen und eine vertraute Bindung aufzubauen. Bei uns beiden stellte sich heraus, dass wir die gleiche Faszination für die Beobachtung von Tieren teilen, welche aufgrund der idyllischen Gegend rund um die Jugendherberge Mainz in zahlreicher Vielfalt vertreten waren. Wir sahen unter anderem einen Igel, eine Katze bei der Jagd auf eine Maus sowie verschiedene Insekten und Käfer. Um dies zu dokumentieren, erstellte Dominic einen Wildtierkanal, um seinen Freunden und Bekannten ebenfalls einen Einblick in die Natur und unsere Entdeckungen bieten zu können.

Für mich persönlich ist es jedes Mal ein wohltuendes Gefühl zu sehen, dass meine Mitarbeit beim Albatros e.V. nützlich ist und ich Kinder zum Lachen bringen kann, ihnen und mir selbst eine schöne Zeit und unvergessliche Momente bescheren kann. Außerdem fühlt es sich gut an, die Eltern der Kinder auch ein Stück weit zu entlasten. Aus diesen oben genannten Aspekten heraus kann ich bewusst sagen, dass mein Ehrenamt etwas Positives und Nützliches bewirkt, was mich persönlich erfüllt. Genau deshalb freue ich mich auch schon auf den nächsten Wochenendausflug in die Jugendherberge Mainz.

Jonas Knobloch

Für mich war die Zeit in der Jugendherberge Mainz eine schöne und ereignisreiche Erfahrung. Wir haben mit den Kindern viel Spaß gehabt und gemeinsam viel lachen können. Die Jugendherberge selbst war modern und hatte eine erstklassige, ruhige Lage. Wir haben gemeinsam unterschiedliche Aktivitäten durchgeführt, wie beispielsweise das Minigolfen im Park gleich nebenan. Aber auch Tischtennis, Tischkicker, Brettspiele, Ballspiele oder klassisches Schaukeln und Fangen sorgten stets für Begeisterung.

GRUNDSICHERUNG

Informationen und Tipps



Das Thema begleitet mich seit ich Mitglied in unserem ALBATROS e.V. geworden bin. Es hat sich als sehr komplexes Thema herausgestellt und muss in unserem Fall für jeden Jugendlichen individuell betrachtet werden. Trotzdem wollen wir hier einige allgemeine Informationen weitergeben: Die Beantragung von Grundsicherung für behinderte Kinder, die 18 Jahre alt werden, ist ein wichtiger Prozess, der sorgfältig vorbereitet werden sollte.

Vorbereitung und Beantragung

Die Grundsicherung für erwerbsgeminderte Menschen kann ab dem 18. Geburtstag beantragt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Kind ist volljährig (18 Jahre alt), der gesetzliche Betreuer (in der Regel die Eltern) ist durch das Gericht bestimmt worden.
- Es ist dauerhaft voll erwerbsgemindert
- Es wohnt in Deutschland
- Es verfügt über ein geringes Einkommen und Vermögen

Der Antrag muss beim zuständigen Sozialamt gestellt werden. Folgende Unterlagen sollten vorbereitet werden:

- Ausgefüllter Antrag auf Grundsicherung
- Gültige Personaldokumente
- Nachweise über Einkommen und Vermögen
- Ärztliche Bescheinigungen zur Erwerbsminderung
- Schwerbehindertenausweis (falls vorhanden)
- Kontoauszüge der letzten drei Monate
- Mietvertrag (falls vorhanden)

Bei der Beantragung können folgende Probleme auftreten:

1. Unvollständige Unterlagen: Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Dokumente eingereicht werden.
2. Fehlende Nachweise zur Erwerbsminderung: Legen Sie aktuelle ärztliche Gutachten vor, die die dauerhafte volle Erwerbsminderung belegen.
3. Übersehen von Einkommen oder Vermögen: Geben Sie alle relevanten finanziellen Informationen vollständig an.
4. Verspätete Antragstellung: Reichen Sie den Antrag rechtzeitig ein!
5. Nichtbeachtung von Fristen: Halten Sie alle vom Sozialamt gesetzten Fristen ein.

Hilfsangebote für die Beantragung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Unterstützung bei der Beantragung zu erhalten:

1. Neben den Möglichkeiten der Sozialverbände (VdK, SoVD), der Behindertenverbände, dem Sozialamt, den Beratungsstellen der Städte und Gemeinden für Menschen mit Behinderungen, gibt es natürlich auch noch die Möglichkeit:
2. ALBATROS e.V.: Ich habe festgestellt, dass die erfahrenen und leider auch Leid geprüften Eltern und Vereinsmitglieder die beste Beratung liefern können. Sprecht oder schreibt uns an und vereinbart einen Termin, dann wird euch geholfen!

Durch sorgfältige Vorbereitung und Nutzung der verfügbaren Hilfsangebote können viele Probleme bei der Beantragung der Grundsicherung vermieden werden. Es ist ratsam, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen und alle notwendigen Unterlagen zusammenzustellen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wilfried Mock

BLUBBERN – SCHWITZEN – WELLNESS PUR

Mütterfreizeit in Heimbuchenthal

Im oft allzu hektischen Alltag in einer Familie mit behindertem Kind, haben es die Mütter besonders schwer eine Auszeit für sich zu finden. Da wird schon das Kofferpacken für die Mütterfreizeit zur Zerreißprobe – aber, Welch eine Aussicht auf einige erholsame Stunden im Kreise gleichgesinnter Frauen! Herrlich!

Bei herrlichstem Spätsommerwetter fanden wir Mütter uns alle im Wellnesshotel Lamm ein, wo uns ein abwechslungsreiches Wochenendprogramm erwartete. Neben Wellness standen auch kulturelle Aktivitäten auf der Agenda. Gemeinsame Ausflüge nach Aschaffenburg und Schlossbesichtigung in Mespelbrunn sollten das Gemeinschaftsgefühl stärken, denn etwa die Hälfte der Frauen kam aus erst kürzlich zum Verein gekommenen Familien, die anderen Teilnehmerinnen waren erfahrene „ALBATROS-Mütter“. Schnell kamen wir miteinander ins Gespräch, da sich die Themen, die uns alle beschäftigen, sehr ähnlich sind.

Gespräche führten wir über die gesundheitlichen Probleme der Kinder und die damit verbundenen Herausforderungen. Bei den jüngeren Kindern standen Themen wie Frühförderung, Kindergarten und Schule zur Debatte. Beruflicher Werdegang und Übergang ins Erwachsenenleben bis hin zu möglichen Wohnformen war für die Mütter älterer Kinder relevant. Auch die Frage: „Was wird aus meinem Kind, wenn ich nicht mehr da bin?“ rückt für uns ältere Mütter immer stärker in den Fokus.

Besonders sind auch die formalen und behördlichen Aufgaben genannt, denen sich eine Familie stellen muss. Wo wendet man sich hin? Welcher Antrag muss gestellt werden? Viel

Papierkram, oft steigt man einfach nicht durch. Da ist eine Hilfestellung natürlich sehr wertvoll und das Rad muss nicht extra neu erfunden werden.

Dennoch sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so haben wir unter anderem beim Kegeln viel gelacht und haben mal alle Sorgen vergessen können.

Während des Wochenendes wurden Stimmen laut wie: „Es tut so gut sich austauschen zu können“ - „Jetzt fühle ich mich nicht mehr so alleine mit meinen Problemen“ - „Ich fühle mich so wohl“ „Ihr seid tolle Frauen“ „Das Hotel mit seinem Angebot ist mega“ „Das Essen ist köstlich“.

Unsere Mütterfreizeit war jedoch für die ein oder andere ein durchausforderndes Programm, denn ich hörte auch: „So ein Wochenendprogramm ist aber ganz schön stressig - mir hätte nur Wellness absolut gereicht - ich brauche nur Erholung!“

Als Resümee war es für mich ein absolut gelungenes Wochenende! Meinen herzlichsten Dank für die gute Organisation gebührt Antje Pfeiffer und Inge Schwarz, die sich neben Familie und Beruf die Zeit genommen haben diese Mütterfreizeit auf die Beine zu stellen. Es war für jede Frau was dabei und viele schöne Erinnerungen tragen mich jetzt durch meinen Alltag. Ich freue mich schon jetzt sehr auf das nächste Jahr!

Sylvie Röpke



25-STUNDENLAUF DER WISPO

Erfolgreicher 25-Stundenlauf mit Chloé und Philipp



Auch dieses Jahr fand wieder der 25 Stundenlauf der WISPO im Kurpark statt. Chloé, als Goldmedaillen-Gewinnerin der Special-Olympics im Hockey, war natürlich von vornherein gesetzt. Philipp hatte dann noch kurzfristig die Chance mitzulaufen. Chloé kam mit Sack und Pack, sprich mit Zelt und Übernachtungsequipment pünktlich zum Startschuss. Philipp kam jeweils zu seinen Einsätzen. Beide waren hochmotiviert und kaum zu bremsen und wurden von dem Team aufs Herzlichste aufgenommen und angefeuert. Das Team bestand aus Mitarbeiter*innen der R+V und

der Schufa, unseren beiden ALBATROS-Mitgliedern und noch zwei jungen sehbehinderten Läufer*innen, die mit Begleitung liefen. Insgesamt wieder ein tolles Event bei großer Hitze und nachfolgendem Temperatursturz. Schade, dass die Siegerehrung dann in strömendem Regen stattfinden musste. Die beiden freuen sich schon auf nächstes Jahr, es bleibt zu hoffen, dass weitere Teams dem Beispiel folgen und inklusiv werden.

Mechthild Böhnemann

GEMEINSAM WIND UND WELLEN ERLEBEN

Inklusives Segeln mit dem SV Rhinos Wiesbaden e.V.



The flyer for the 'Try-Out Inklusives Segeln' event features the logos of various sponsors at the top. Below, it says 'Try-Out Inklusives Segeln'. It includes icons for date (Samstag, 31.8.24 + Sonntag, 1.9.24), location (Schiersteiner Hafen, Wiesbaden), and people (Menschen mit und ohne Beeinträchtigung). It also shows a QR code for registration ('ANMELDUNG') and a link to the website ('www.sv-rhinos.de'). A small image shows people on a boat.

Der SV Rhinos Wiesbaden e.V. bietet inklusives Segeln an, und dieses Mal waren Philipp und Tim Stickelmann sowie Philipp Millen dabei. Das Programm ermöglicht es Menschen mit und ohne Behinderung, gemeinsam den Spaß und die Herausforderung des Segelns zu erleben. Die Teilnehmenden genießen die frische Luft und die Freude, die Segeln in einer Gemeinschaft vermittelt.

Nadja Lenz

ZUSAMMEN WACHSEN

Unsere Samstagstreffen im Jahr 2024

Unsere Samstagstreffen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins und nicht mehr wegzudenken. Sie vereinen ein entspanntes Zusammensein der Eltern, einen informativen Austausch untereinander und das Gefühl in einer großen Familie aufgehoben zu sein. Auch für unsere Kinder (egal welchen Alters oder Einschränkung) ist das Samstagstreffen ein beliebtes Ausflugziel, auf das sie sich freuen - werden sie hier doch so genommen wie sie sind.

Mittlerweile kommen meist 15 bis 20 Erwachsene und entsprechend viele Kinder regelmäßig zu unseren Treffen. Den Kindern stellt ALBATROS in der Zeit Betreuer zur Seite, damit die Eltern ihre Auszeit nutzen und die Kids ihre Abenteuer abseits der Eltern erleben können.

Im Jahr 2024 konnten wir eine vielfältige Auswahl an Locations möglich machen. So waren unsere Kids im Januar beim City Bowling erfolgreich während sich die Eltern in einem Restaurant in der Nähe austauschen konnten.

Im Februar besuchten wir den Indoor Spielplatz MASULINO. Die Kids hatten Spaß und Bewegung, die Eltern konnten Kaffee und mitgebrachten Kuchen genießen.

Das Samstagstreffen im März fand in den Räumlichkeiten des ALBATROS statt. Es wurde kunterbunte Osterbastelai für die Kinder angeboten, die Eltern konnten sich im Nebenraum mit kleinen Leckereien austauschen.

Im April waren wir in der Grillhütte in Frauenstein. Trotz häufigen Regenschauern und noch recht kühlen Temperaturen war die Stimmung toll - die Kinder tobten auf dem Spielplatz und auf dem Gelände (so mancher landete im Matsch). Dank unserer Eltern hatten wir ein reichhaltiges Buffet und nach anfänglichen Schwierigkeiten den Grill anzuwerfen, waren dann

auch Würstchen und Steaks zum Verzehr bereit.

Lisas Hühnerhof in Zornheim war Gastgeber für unser Event im Mai. Zahme Hühner und Ziegen zum streicheln und füttern, sowie Basteln mit Naturmaterialen waren dort Programm. Für die Eltern ging es weiter zu einem Weinprobierstand in den malerischen Weinbergen.

Im Juni führte uns das Treffen auf den Hof Erbenheim. Ein Bauernhof mit eigener Kelterei und Hofladen. Die Kinder haben an einer Führung über den Hof und einer Besichtigung der Kelterei teilgenommen, die Eltern bekamen frisch gekochten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der eine oder andere verband das Treffen gleich mit einem Einkauf frischer Lebensmittel im Hofladen.

Unser Treffen im Juli fand in großer Hitze in der Fasanerie Wiesbaden statt. Wir konnten eine Führung mit viel an die Kinder angepasstem Wissen und streicheln einzelner Tiere organisieren. Das Restaurant Jagdschloss Fasanerie beherbergte währenddessen die Eltern.

Nach der Sommerpause im August fanden wir uns dann im September auf dem Freudenberger Schloss wieder. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis für alle dort zu sein. Kinder und Betreuer erkunden das Schloss und den Park, die Eltern stellen sich Tische und Stühle zusammen und jeder bringt eine Kleinigkeit für das leibliche Wohl mit.

Im Oktober besuchten die Kinder das Kloster Eberbach mit seiner Playmobil Ausstellung. Die Erwachsenen verweilten auf dem Landgasthof Wacholderhof, der ganz in der Nähe des Klosters ist. Die Hühner dieses Landgasthofes sind weit über die Grenzen von Eltville bekannt.

Petra Khelil

VORSTAND UND VORSTANDSKREIS

Wir sind für euch da



**Wilfried
Mock**
Vereinsvorsitzender



**Ilona
Kröckel**
Stellvertretende
Vorsitzende



**Vanessa
von Maillot**



**Iris
Balser**
Schriftführerin



**Gregor
Kowalski**
Schatzmeister



**Petra
Khelil**
Büro ALBATROS e.V.



**Mechthild
Böhnenmann**
Vertretung des ALBATROS e.V.
im Arbeitskreis der Wiesbadener
Behindertenorganisationen



**Sylvia
Röpke**



**Maria
Giagnacovo**



**Sabine
Schwenker**

DANKESCHÖN UND SPENDEN



Das Jahr 2024 hat für uns von unseren Spendern und Förderern einige Überraschungen bereithalten. Von einigen werden wir hier erzählen. Für das Jahr 2024 möchten wir an dieser Stelle unseren Spendern, Förderern und Vereinsmitgliedern für die Möglichkeit danken, unsere Arbeit und unser Wirken fortsetzen zu können. Durch ihr Wohlwollen und die Beteiligung an Förderprogrammen ist es uns gelungen das notwendige, jährliche Budget unseres Vereins zu erreichen.

Wir konnten vor allem durch die Förderung der R+V Stiftung, der Gertrude und Monika Strien Stiftung im Hause der Wiesbadener Volksbank, dem Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclub Wiesbaden e.V., der Town & Country Stiftung, der Horst und Ursula Risse Stiftung, der Interessengemeinschaft Bierstädtler Ortsvereine, der Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ e.V. vom VRM Verlag und der MitMenschen-Stiftung der PSD Bank Hessen-Thüringen eG unsere Aufgaben wahrnehmen. Aber auch viele andere größere Spenden, z.B. von der Schulze-Delitzsch-Schule oder vom Dr.-Hegel-Riegel-Nachlass, ermöglichen es uns, unser gewohntes Angebot an die Familien zu machen.

Unser Dank geht auch in diesem Jahr an viele Familien, die mit größeren Einzelspenden wie z.B. die Spenden von der Familie Lenz, der Familie Schilling, der Familie Ebel oder von der Familie Lechner, die unser Engagement möglich gemacht haben. Wir freuen uns auch sehr über die Kollekten der evangelischen Marktkirchengemeinde. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Weiterhin gibt es die Einkaufsplattform „Gooing“! Wenn man über diese Plattform bei den mehr als 2095 gelisteten Händlern einkauft und vorher den ALBATROS e.V. Wiesbaden ausgewählt hat, geht ein bestimmter Prozentsatz als Spende an unseren Verein. Beim Shoppen Gutes tun.

Unser Büro wurde erneut von der GKV-Selbsthilfeförderung in Hessen mit fast 50% gefördert.

Allen sei hier noch einmal herzlich für ihre Spende, für ihre Förderung oder ihr Engagement gedankt.

Wilfried Mock

*Frohe
Weihnachten!*

**Wir wünschen unseren
Förderern, Spendern, Freunden
und unseren Vereinsmitgliedern
eine besinnliche Vorweihnachtszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.**

ALBATROS e.V.

Büro

ALBATROS

Interessengemeinschaft von Eltern mit
behinderten und nicht behinderten Kindern e.V.
Schwalbacher Str. 38-42
65183 Wiesbaden

Tel. 0611 844155

www.albatrosev.org
E-Mail: info@albatrosev.org

Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE44 5109 0000 0008 0413 00
BIC: WIBADE5W